

Verkehr: Bürgerinitiative gegen Kombiterminal formiert sich

MM 31.12.09

Anwohner erkämpfen Lärmschutz und Pilotstrecke

Skepsis und Zuversicht bei den Anwohnern der Gleisanlagen, die zum Kombiverkehrsterminal der BASF im Norden der Stadt führen: Die Strecke ist vom Bundesverkehrsministerium zur Pilotanlage ausgerufen worden, um besonders lärmchonende Baustoffe auszuprobieren. Entlang dieser Strecke solle kein „Lärmschutz wie vor 100 Jahren“ mit meterhohen Mauern gebaut werden, erklärt der damalige Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee bei einem Besuch im Juli.

Die Bürgerinitiative gegen die Umweltbelastungen durch das Kombiverkehrsterminal (BI-KVT) kämpft gegen einen Ausbau der Strecke und befürchtet eine höhere Lärmbelastung der Anwohner durch eine steigende Zahl an Zugbewegungen. Im Hinblick auf die Zusage, kein weiteres Gleis einzurichten, herrschen Zweifel. Die BI-KVT klagt gegen den Planfeststellungsbeschluss.

Derzeit ist es ruhiger geworden um den Ausbau. Die Bürgerinitiative



Das Kombiverkehrsterminal der BASF soll ausgebaut werden.

BILD: BUR

wartet auf Details zur 750 Meter langen Pilotstrecke und weiteren Lärmschutzmaßnahmen. Ob die versprochene Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird, wollen die Mitglieder der BI-KVT prüfen.

Am Bahnübergang „Im Glockenloch“ kämpft sie für eine komplette Beschränkung, nachdem dort Ende Oktober eine Schülerin beim Queren ums Leben gekommen ist. *bur*